

An das

Amtsgericht _____

Aktenzeichen: _____
In der Zwangsvollstreckungssache

Gläubiger/in

g e g e n

(Ihre aktuelle Anschrift eintragen!!)

Schuldner/in

weitere Beteiligte:

(Bankinstitut)

IBAN:

Drittschuldner/in

wird beantragt:

(bei Sonderzahlungen wie Weihnachtsgeld, Urlaubsgeld, Kostenerstattungen PKV etc.)

die Kontopfändung einmalig wegen eines Betrages in Höhe von € _____ ohne Anrechnung auf den monatlichen P-Kontofreibetrag aufzuheben (§ 850 k Abs. 4 i.V.m. § 850 a Nr. 4 ZPO - Jahressonderzahlung bzw. § 850 k Abs. 4 i.V.m. § 850 b Abs. 1 Nr. 4 ZPO).

- Im Monat ____ dieses Jahres erhalte ich eine Jahressonderzahlung in Höhe von _____ Euro. Diese ist in Höhe von [Betrag, maximal jedoch 500,00] Euro gemäß § 850 a Nr. 4 ZPO vor Pfändung geschützt.
- Im Monat ____ dieses Jahres erhalte ich eine Kostenerstattung meiner privaten Krankenversicherung in Höhe von _____ Euro.

die Freigabe meines gem. § 850 c Abs.3 ZPO unpfändbaren auch künftig auf dem Konto eingehenden Einkommens gem. § 850 k ZPO.

(bei Doppelpfändung beim Arbeitgeber und Bank)

Bei meinem Arbeitgeber liegen bereits Lohnpfändungen an der „Quelle“ vor. Es wird nur noch der unpfändbare Teil meines Einkommens auf das Konto überwiesen. Ich beantrage daher meinen monatlichen Guthabenfreibetrag entsprechend zu erhöhen.

(Erhöhung Pfändungsfreibetrag nach Pfändungstabelle)

Eine Pfändung meiner Einkünfte „an der Quelle“ findet (noch) nicht statt. Der unpfändbare Betrag ist somit abweichend von § 850 k Abs. 1, 2 Satz 1 Nr. 1 ZPO nach Pfändungstabelle freizugeben.

2. hilfsweise bis zur Entscheidung über den Antrag die Vollstreckung einstweilen einzustellen.

Begründung:

mit Pfändungs- und Überweisungsbeschluss vom _____ wurde mein oben genanntes Konto bei meiner Bank gepfändet.

Das Konto wird von mir als P-Konto geführt seit: _____

Mein monatlicher Guthabenfreibetrag beträgt: _____ €

Momentan kann ich über einen Betrag in Höhe von _____ € **nicht** verfügen.

Ich bin gegenüber _____ Personen unterhaltspflichtig

Der /die mir monatlich gewährte/n Freibeträge reichen mir nicht zur Bestreitung meines Lebensunterhalts aus.

Mein unpfändbares Einkommen ausgezahlt vom Arbeitgeber in Höhe von € _____ ist höher als die gewährten Freibeträge. Ich beantrage daher mir den nach der

Pfändungstabelle zu § 850 c Abs. 3 ZPO unpfändbaren Betrag freizugeben.

Zur Glaubhaftmachung lege ich vor:

-eidesstattliche Versicherung

-Kontoauszüge von: _____ bis _____

-Lohnabrechnung /Leistungsbescheid

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der vorstehenden Angaben versichere ich an Eides statt. Über die Folgen einer falschen eidesstattlichen Versicherung wurde ich belehrt.

Datum: _____

Unterschrift: _____